#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Der Volksfreund. 1901-1932 1906

31 (6.2.1906)

# er Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ansge täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonne Entspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich VI. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 20 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt VI. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht VI. 2.62 vierteljährlich.

Redaftion und Egveditions Luifenftrage 24.

Telefon: Ar. 128. — Postzeitungsliste: Ar. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsichluß: ½ 10 Uhr vormittags.

Inferate : die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lokal-Inferate billiger. Bei größeren Auftragen Rabatt. — Schluß der Annahme bon Insferaten für nächste Rummer bormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inierate müssen tags zubor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/28—1 Uhr und nachmittags bon 2—1/27 Uhr.

NY. 31.

bişen.

1.75 4

ig. ge. d 3.25

11 3.45 1.95 -.60 2.25 d 2.45

1.75

läufer,

£ 65-8

ber in

1.15

cungen

nb ge-

7.50

13.50

Karlsrube, Dienstag den 6. februar 1906.

26. Jahrgang

# Die badische Schulvorlage.

(Schluß.)

Beradezu berhängnisvoll können für manchen brer die vorgeschlagenen Bestimmungen beder Aufbringung der notwendilitte l werden. Während der lette Landtag ler Bestimmtheit erflärte, eine wesentliche elaftung der Gemeinden durfe unter feinen inden eintreten, schiebt der jest vorliegende entwurf den größten Teil der Mehrausgaben lemeinden zu, während der Staat nur einen zen Teil zu tragen hätte. Während die gegen Bersonen zählende unständige Lehrerschar auf ande in der Bufunft feinen roten Pfennig bezieben foll, foll die Mehrzahl der Haupt jahrlich 150 Mt., also pro Tag 41 Pfennig, empfangen, die älteren Lehrer dagegen jähr-00 Mt. Diese Gehaltserhöhung würde eine e von etwas über einer halben Million eren, die aber etwa zu 80 Prozent von den Ge-inden aufzubringen wäre. Der Staat hätte seiner Kasse etwa 100 000 Mf. zuzuschießen; auf Sauptlehrer fämen also pro Jahr ganze — ., mithin auf die Woche 80 Pfennig. Mehr ften — erflärt die Regierung in der Borlage der badische Staat nicht in der Lage.

reaftionaren Parteien wie die Regierung n in den letten Jahren schon, wie die Foren der Lehrer in weiten Kreisen des badi-Landes eine lebhafte Unterstützung fanden, wie diese für eine bessere Bezahlung der Lehrer ten. Diefer Bewegung mußte nun ein Damm werden, und man hätte wirklich kein besseres finden fonnen, als die Gemeinden en die Lehrer aufzuheten. Wie der utagenbesitzer in einem Südstaate Nordamerikas Bluthunde auf den entlaufenen Sklaven losjo werden jest die Bauern gegen den Landr modil gemacht. Es gibt feine Bevölferungst, die so bildungsfeindlich ist wie der Bauer.
The Countag predigt der Pfarrer, daß die geten Leute gewöhnlich auch ungläubiger seien, daß die größten Geister einer Nation in der
auch ebenso große Ketzer gewesen seien, so
die bäuerlichen Bewohner, die selten eine sorttilche Zeitung lesen, dur Ueberzeugung kontiliche Zeitung lesen, dur der Lesenschaften Zeitung in der lestischen Zeitung in der lestischen Zeitung zeiten Finanzeiten

# Karlsruhe, 5. Febr.

Milgemeine Finanzebebatte.

2. Tag.

Am heutigen zweiten Tage der allgemeinen Finanzeiten Zeitung zeiten Zeitung zeiten Zeitung zeiten Finanzeiten Fina bes beiligen Rrieges gegen die Schule, und fender Biberfpruch. darauf werden wir sehen, wie unsere Natioalen die Baffen streden; denn auch ihnen es im Innern nie Ernft mit einer wirflichen ig der Bolfsichule und ihrer Lehrer. Man nur fo, um die Lehrer im Wahlkampfe auf feiner ju haben. Ja, man kann heute ichon die Being machen, daß nationalliberale Kreise im gegen die Lehrer wühlen. Go brachte ichon bereinfallen? 8 Bochen, bevor die Regierungsvorlage das der Deffentlichkeit erblickt hatte, das Heidel-Tageblatt, das Organ des Abg. Wildens, beftigen Artifel, in dem die Bürgermeifter Gemeinderäte in der demagogischsten Beife die Lehrer geheht werden. Ift schon heute die de Stellung des Landlehrers - von der ten ganz abgesehen — nichts weniger als tolen gebettet, so wird sie nach Annahme des weg.

Groß ist die Bahl derjenigen, die ein Feind einer allgemeinen und tieferen Bildung des Bolfes sind, und deshalb sind es auch der Gegner der Bolks-ichullehrer so viele. Noch jedesmal konnten Re-formen auf dem Gebiete des Bolksschulwesens nur nach langen und heftigen Kämpfen erzielt werden. Es wird diesmal auch nicht anders sein. Für jeden warmen Freund des Bolfes erwächst daraus die Bflicht, den Rampf mit den Reaftionären aufgunehmen und mit Energie zu Ende zu führen. erster Linie hat der Lehrerstand diese Aufgabe. Er möge das Wort Bismarck beherzigen — er ist sonst nicht unsere Autorität, aber hier hat er recht - wenn er fagt: "Nur berjenige Stand, der mit heiligem Eifer und männlichem Mute seine Geschicke elbst mit in die Hand nimmt, wird sich in der Gesellschaft Gehör verschaffen". Die Lehrer dürfen versichert sein, daß sie in diesem Streite nicht allein stehen; ganz besonders sind es das werktätige Bolk nichts weniger als überzeugend. und seine gewählten Bertreter, die beweisen werden, daß sie der wärmste Freund der Bolksschule sind und in deren Förderung die Urbedingung einer geistigen und moralischen Sebung des Bolfes erfennen. "Bissen ist Machtl" und diese Macht dem Bolfe zu geben, sei die oberfte und schönfte Pflicht Situng. gur Burgeines Bolfsvertreters.

#### Badischer Landtag.

(19. Sigung.)

tung in der badischen Zentrumspartei, die man als die e bermehrte Bildung eines Bolkes sei ein Zentrumsdichtliche Bentrumspartei, die man als die e bermehrte Bildung eines Bolkes sei ein Zentrumsdichtliche Bemühen, die Regierung Richtung hat das offensichtliche Bemühen, die Regierung Borderung einer bom Pfarrer berurteilten und die Parteien über die wahren Absichten bes Bennehr begahlen foll, daß die Umlage in trums zu täuschen. Zwischen den Worten dieser

> Auch heute hat sich der Chef der Zentrumsfraktion redlich bemuht, die mabre Ratur bes Bentrums gu berleugnen und das Zentrum als die verfolgte Unschuld hinzuftellen, rhetorisch sehr geschidt, aber mit durchaus negatibem Erfolg. Ob die Berren Fehrenbach und Behnter wohl im Ernfte ihre politifchen Begner für fo - bumm halten, bag fie auf biefe fugen Delobien

> Der Regierung gegenüber fand herr Fehrenbach einigemal scharfe Worte. Er traut ihr nicht gang hinfichtlich ihrer neutralen Stellung. Und warum? Dun weil die Regierung gegenüber ben Amtsverfundigern nicht die Benfur geubt hat und weil einige Oberamtmanner sich an ber Bahlagitation beteiligt haben, Ueber die Wahlagitation ber Geiftlichen bagegen ging ber "ob-

hältnissen zu einer unhaltbaren. Der Bauer sieht in dem Lehrer seines Ortes die Ursache, daß er mehr Umlagen bezahlen muß, und er unterläft es nicht, diese seine Ueberzeugung dem Lehrer gegenüber in der liebenswürdigen Weise fundzugeben, die bei ein der liebenswürdigen Weise fundzugeben, die bei ein der liebenswürdigen Weise fundzugeben, die bei ein der liebenswürdigen Weise fundzugeben, die bei dem Bentrum gefunden und daß aus dieser Fühlung auch sie dem Bentrum gefunden und daß aus dieser Fühlung auch sie dem Bentrum gefunden und daß aus dieser Fühlung auch sie dem Bahlbüche Voreile herauskämen. Was Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie beteinse in der liebenswürdigen Weise fundzugeben, die bei dem Bentrum gefunden und daß aus dieser Fühlung auch sie dem Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie der in den Farte geschlossen vorwerts! Weden Weise Abs Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie der ist des von einer Partei geschlossen vorwerts!) Redom Bessehrung nahm der Staatsminister des Bentrums wie Beitschenhiebe Tewirft. Der Versallen vorwerts! Weden und daß aus dieser Fühlung auch sür das Land politische Vorteile herauskämen. Was Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie der Esteile von einer Partei geschlossen vorwerts! Der Besteihiger vor einer Partei geschlossen vorwerts!) Redom Bessehrung nahm der Staatsminister des Bentrumsche Versallen vor das Land politische Vorteile herauskämen. Was Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie der ist des Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie versche des Bahlbündnis mit der Sozialdemontatie versche son einer Partei geschlossen versche Sozialdemontatie versche son einer Partei geschlossen versche son einer Partei geschlossen einer Partei geschlossen versche son ein staatsminister die warnende Kassandra. Die Regierung hofft, nach wie bor mit ben Rationalliberalen gufammenarbeiten gu fonnen, vorausgefest, bag biefe nicht noch weiter nach-links abruden, b. h. ben Nationalliberalen ben politischen Gelbstmord anraten. Denn wie bas badische Bolf, soweit es überhaupt liberal gesinnt ist, benft, das hat ber 28. Oftober v. J. beutlich bewiesen. Was will gegenüber biefer Stimmung die Rede eines Staatsminifters bedeuten, bon dem man nicht weiß, wie lange er in diefem Umte ift. Der Liberalismus wie ber, ben ber Staatsminister vertritt, hat Banfrott gemacht und wenn die nationalliberale Partei ihn bei ben letten Landtagsmahlen vertreten batte, ware fie germalmt worden und Staatsminifter v. Dufch ware bann ichon bie längste Beit Minister gewefen, es sei benn, er hatte auch seinen "gemäßigten" Liberalismus an ben Nagel gehängt und fich bem Bentrum "genehm" gezeigt.

Um Schluffe feiner Rebe mahnte ber Staatsminifter Bur "Sparsamfeit". Seine Argumente maren aber

2118 erfter Rebner fpricht morgen unfer Genoffe Die Berhandlungen beginnen bereits um

Brafibent Wildens eröffnet um halb 5 Uhr bie

Bur Interpellation über die Berwendung der Wasser-kräfte teilt das Ministerium des Innern mit, daß über diese Frage von der Direktion des Wasser- und Straßen-baues über die technische und wirtschaftliche Bedeutung derselben eine Denkschrift ausgearbeitet worden sei, die demnächt zur Verteilung gelange. Sei nach derselben noch eine Beantwortung nötig, so sei der Minister hierzu bereit.

Bur Brufung ber Bahl im Begirte Meffirch-Stodach (Abg. Brodmann) wird die Situng auf turge Beit un-

Abg. Behnter (Bentr.) berichtet über bie Bahl in Deftirch-Stodach, beren Brufung für fpater borbehalten

bermehrte Bildung eines Bolfes sei ein Wenter begeichnet hat. Diese Wie den Staat. Daß der Bauer nun gar Börderung einer vom Pfarrer verurteilten und die Verten der sie eigene presse gedacht. Was den Waldmigel detresse, so sei Vallen, die Privatleistung eines Mannes und eine Streitschrift, für die die Fraktion die Verantwortung nicht übernehme. Doch sei in diesem Wahlkampf der Waldmichel wohl berechtigt, 40 Jahre zurückzugerisen, wenn die Gegner ganze Jahrhunderte zurückgreifen. Wit diesen Kämpfen erkämpfe man tein Ruhmesblatt in den badischen Karlamentarismus. Gewiß bekämpfe das Zentrum die Regierung nicht aus Oppositionslust, doch sei das Zentrum keine Regierungspartei. Daß es sich nicht der Gunst der Regierung erfreue, beweise die Wahltreiseinteilung. In den lehren Verteilung der Kentrum körten betrauch der Verteilung. en Bahltampfen hatte nach den demofratischen Bahl rednern ab und zu ein Oberamtmann gesprochen. Jeden-falls sei von solchen Rednern der Borwurf einer Regie-rungspartei versehlt. Dem Bündnis mit der Demokratie wolle er keinen Rachruf widmen, denn dazu sehle ihm die manner sich an der Wahlagitation beteiligt haben. Neber die Wahlagitation der Geistlichen dagegen ging der "obsjeftive" Herr Fehrenbach mit einem Saltomortale hinsweg.

Staatsminister v. Dusch, der nach Fehrenbach das Gehrendschen dieselle Fühlung sinden werde, wie sie sie

der er später zusammengegangen. Nun werse man dem Zentrum dasselbe Wahlbündnis vor. Der Unterschied sei doch ein großer; in Bayern sei es lediglich geschlossen worden, um eine Wehrheit für das Wahlrecht zu erhalten. Damit sei es auch zu Ende gewesen. Was die Wahlvorgänge in Karlsruhe bei der Stichwahl betreffe, in debe war das Lentrum gewesen. schribbtgange in Kartstuge der der Etasioan derresse, so habe man das Zentrum geradezu in das rote Lager gejagt — aber auch die Nationalliberalen haben bei den Reichstagswahlen in zahlreichen Bezirfen bei den Stichwahlen für die Sozialdemotratie gestimmt und einsteuß habe Bismard das impulsive Telegramm abgegeben: der Fürst wöhlt Sabor. Redner erinnert sodann an die Hürft wählt Sabor. Redner erinnert sodann an die Herrenhausrede Bülows, die von den Rationalliberalen eine Beurteilung ersahren, die Beweise, daß sie über das Bündnis jede Urteilskraft verloren habe. Die Regierung aber frage er, ob ihr die Stellung des Reichskanzlers zu Bündnissen mit der Sozialdemokratie gerade so gleichgiltig sei, wie den Rationalliberalen. Die Haltung der Ariegerbereine in dieser Frage sei wenig anerkennend gewesen und habe auf den alten Soldaten deprimierend gewirft. Wit der Präsidentenwahl habe die Mehrheit der Gepflogenheit dieses Jauses gedrochen. Und was den zweiten Bizepräsidenten betreffe, so habe das Bentrum lediglich die Ersüllung der Pflichten gegen den Monarchen verlangt nach der Gepflogenheit in diesem Hause, dem das dürfe die Monarchie noch verlangen, daß ihr von dem Vorstand der Landstände die Ehren erzeugt Sause, denn das dürse die Monarchie noch verlangen, daß ihr von dem Vorstand der Landstände die Ehren erzeugt werden, auf welche ein Monarch ein Anrecht und einen historischen Anspruch habe. Wenn die Aegierung anderer Meinung sei, so drauche natürlich das Zentrum nicht monarchischer zu sein, als die Regierung. Ueber die Haltung des jehigen Ministeriums wolle er tein abschließendes Urteil fällen, doch scheine es fast, als ob die Stellung des Ministeriums über den Parteien verlassen worden sei, wenigstens was den Minister des Innern betresse. Er erinnere an die Wahlreisen der Amtmänner, an die seltsamen Artisel der Karlsruher Zeitung. Und dann frage er das Ministerium des Innern, woher es die Legitimation nehme zu den Erhebungen über das Berhalten der Geistlichen dei den Wahlen. Dazu seien doch halten ber Geistlichen bei den Wahlen. Dazu seien doch wohl die Staatsanwälte vorhanden. Wenn einmal Erhe-bungen gemacht werden sollen, dann verteile man sie doch auch einmal auf Personen, die der Regierung sonst gechme Berfonen find, auf die Oberamtmanner und an-

Staatsminister v. Dusch: Er wolle die Stellung der Regierung dahin präzisieren, daß sie bemüht sei, nach wie vor über den Parteien zu stehen, aber auch bemüht sei, ausgleichend und versöhnend zu wirken und er hoffe, daß die Barteien sich mit der Regierung auf dem Boden des sachlichen Zusammenarbeitens finden. Die Regierung habe das Bedürfnis, mit ben ftaatserhaltenben Barteien gufammenzuarbeiten. Was das Bundnis mit den Sozial-demofraten betreffe, so habe die Regierung demselben volltommen fern gestanden. Ueber die Frage der Rot-wendigfeit und Berechtigung des Bundnisses wolle er sich nicht außern. Das Zentrum habe aber feinen Grund, einen Stein auf dieses Bundnis zu werfen, denn in Bapern sei doch so ziemlich dasselbe geschehen.

Wichtiger fei vielleicht die Frage, welche Folgen bas Bundnis für die Zufunft haben werde. Ungerechtfertigt sei also die Meinung, daß die Regierung das Bündnis irgendwie gefördert. Die Stellung der Regierung gur nationalliberalen Partei sei eine unabhängige, doch habe sie das Best reben, mit derselben zusaus-

menzuarbeiten. Der Abgeordnete Fehrenbach habe seine Rebe bon

mandant auf seinem Posten nicht schlafen! — Was | gleich nach seiner Einstellung in das aktive Heer | jährlich ein Zuschuß zu seinem Sold von unbekannter Leibeigen. man aus ber Beit ber ruffischen Leibeigenschaft.

Bon Bilhelm Braunsborf.

itwurfes für manchen in schwierigen Ber-

(Nachbrud berboten.) (Fortsetung.)

el Minuten fpater febrte Hauptmann Smoin das Wachzimmer zurud und gab einem en den Auftrag, dem mächtigen altersschwaachelofen, der eine ganze Ede des Zimmers m. neuen Brennstoff einzuberleiben. Dann wieder an den Tisch und unwillfürlich fiel lid auf die lette von ihm beschriebene Seite geschlagenen Tagebuches, indem er leise vor urmelnd die letten Worte wiederholte: r wird fie bezahlen?"

olöglich fuhr er zurück, als habe ihn ein el gestochen. Sein Gesicht wurde freide-

folans!" ichrie er mit einer Stimme, aus Schreck und Entjeten flang.

olans war hier! Dies ift feine Sanbichrift! Lifolaus war hier!"

er Zar war hier!" schrien die Soldaten aus n Saise, sahen einander mit weit aufgerissenen an und ichüttelten fich bor Entfegen. Gin der Schred lag deutlich auf aller Gesichter. trat auch der baumlange schnauzbärtige b, der vorhin den Posten verseben, hingu. ohl, der gar wars," bestätigte derselbe. "Der der hier eintrat und mir abwinkte, als ich ehr rufen wollte, war der Raiser." nann Smolens vermochte sich schwer vo breden zu erholen. Ihm schwindelte der

Raiser!" murmelte er nochmals, "der Kaiser und hat einen Schlafenden gefunden. Der bat mein Schuldenkonto gelesen. Er will toit decen. Ich weiß wie er das meint:

Er mußte es eben abwarten. Trübselig fchritt Sauptmann Smolens eine entfernt gelegenen Quartiere zu. Die Erinnerung an den kaiserlichen Besuch wollte nicht von ihm weithen. Er grübelte bin und ber und fab mit Unrube den Folgen entgegen.

In feiner Wohnung angefommen, fand Bladimir seinen Burschen Petrowitsch noch wach. Go ließ er feine üble Laune zuerst an diesem aus. Dann warf schlaflose Nacht.

14. Rapitel.

Als Wladimir am anderen Morgen ziemlich spät fich vom Lager erhob, trat ihm der fatale Borfall der Nacht noch lebhaft vor Augen. Daß die Folgen die-B Abenteuers angesichts der befannten eisernen Strenge des Baren febr ichwerwiegender Natur fein vürden, darüber war er sich keinen Augenblick im

Bweifel. Gine finftere Bolle lag auf feiner Stirn und mehr als einmal zwirbelte er mit nervöser Hast die Spihen seines Schnurrbarts empor.

Die innere Unruhe hielt ihn nicht mehr in dem engen einsamen Zimmer. Da heute das Wetter ausnehmend schön war, auch die Kälte sich im Laufe des Bormittags bedeutend gemildert hatte, hielt er es für gut, seine trüben Gedanken durch einen Spaziergang im Freien zu zerstreuen. Hauptmann Wladimir Smolens war ein auf-

allend schöner Mann von etwa 30 Jahren. Er war Bien Gicherheit bes Auftretens. Ceine gange Erines geläuterten Charafters. Der bunfle zierliche Connenlicht. Schnurrbart forrespondiert sehr angenehm mit dem

ne Schulden machen und foll als Wachtom- so geheimnisvoller, als dem jungen Gardeoffisier Berbeugung grüßte, schaute er auf.

Sand zuging. Den Ramen diefes Unbefannten, der ohne Zweifel zu ihm in naber Beziehung steben Stunde später, nachdem er abgelöft worden, seinem mußte, hatte Bladimir selbst vom Kriegsminister, welcher über die Auszahlung jenes Zuschusses ver-fügte, nicht ersahren können. Es wurde ihm jedesmal ganz furz und unzweideutig der Bescheid, daß er ch darüber doch keine Sorgen machen und sich um nichts befümmern folle. Go begnügte fich Wladimir chlieftlich damit, die blanken Rubel einzustreichen, ohne nochmals Reugier zu verraten, woher dieselben er sich mißmutig auf sein Lager und verbrachte eine fämen. Er konnte den Buschuß brauchen, sehr notwendig fogar, und oft wünschte er, fein Wohltäter möchte die Summe verdoppeln, sentimalen der Bufchuß ihn feineswegs vor dem Schuldenmachen schütte.

Bladimir durchirrte, nachdem er fich angefleidet, plan- und ziellos die Stragen. In feinen warmen Wintermantel gehüllt, schritt er mürrisch und verdroffen dabin.

Seine heutige Stimung paßte schlecht zu der beiteren und sorglosen Laune, die ihn sonst auszeichnete, und mehrere Regimentskameraden, denen er auf feiner einfamen Banderung begegnete, banselten ihn und fragten lachend, ob ihm irgend eine spröde Schöne den Laufpaß gegeben habe.

Bald befand fich Bladimir außerhalb des Beichbildes der Stadt und bog in eine breite Allee ein, Die den Patrigiern der Refideng als Korfo diente und fich in unabsehbarer Ferne binftredte.

Die mehr als 30 Meter breite Runstftraße war Baume begrengt und dabinter wurden zwischen den Die Do proß und schlant und von einer leichten und gra- winterlichen Gehölzgruppen stattlicher Garten zahlreiche schmide Landhäuser sichtbar. Bäume und berückenden Ericheinung, die in dem eleganten, pelsicheinung trug das Gepräge edlen Anftandes und Straucher waren weiß bereift und gliterten im verbrämten Sammetmantel, der eng ihre wunder-

Haupthaar, das in lodiger Fulle mohlgepflegt bas banten verloren dabin und achtete auf nichts in fei- begegnet, und er, der weltgewandte Mann, geriet Aubel Gehaltsabzug und mehrere Jahre edel geformte frische Gesicht umrahmte.

Mubel Gehaltsabzug und mehrere Jahre oncement zurückgeseht. D weh, da habe ich Geine Eltern hatte Wlodimir nie gekannt. Der reichbetreßter Diener atemlos auf ihn zugeeilt kam.

Dame mit einem berzgewinnenden Läche Gesicht vor ihm stand und mit devoter zur Gestleier, der über seiner Gerkunft schwebte, war um Gerkt als derselbe dicht vor ihm stand und mit devoter zur Gerkand zum Dank entgegenitenten. Seine Eltern hatte Wladimir nie gekannt. Der reichbetrefter Diener atemlos auf ihn zugeeilt kam. Dame mit einem herzgewinnenden Lächeln die fleine

"Bas wünscht Ihr?" fragte er furz und un-

"Kommen Sie, gnädiger Berr - eilen Sie meiner Berrin zu Bilfel" bat der Buriche eindringlich. "Eure Berrin mag fich felbst helfen. Gie ift ja ein Weib, und diese wiffen fich sonft doch immer gu

Finfter wollte der Offizier seinen Weg fortseten. "Geien Gie nicht grausam, gnädiger Herr, sondern fommen Sie, helfen Sie. Meiner Gebieterin

ist ein Unglud zugestoßen. "Co holt einen Arzt. Ich bin kein foldher, wie Ihr an meiner Uniform feht."

"Ihr würdet aber durch diesen kleinen Dienft meine Gebieterin ju großem Dant verpflichten. Sie ift eine fo junge, ichone und liebenswürdige Dame.

"Defto größer ift die Gefahr, und wer fich leichtfinnig in Gefahr begibt, fommt darin um.

Mergerlich über die Störung, feste er feinen Beg um so eilfertiger fort. Er war aber noch gar nicht weit gekommen, als er aus einem am Straßenrand im Schnee liegenden umgeworfenen Wagen heraus ängstliche Hilferufe aus weiblichem Munde hörte. Best befann er fich nicht langer, fondern eilte mit ichnellen Schritten der Ungliidsftelle gu.

Unter den Trümmern der umgestürzten Karoffe lag eine junge Dame in fleidsamer Wintertoilette, unfähig, fich aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien. Bladimir ftand ihr fogleich bei. Geinen Unitrengungen und Unterftiigungen gelang es endlich, die unglüdlicherweise nicht erheblich Berlette auf-

Die Dame mar die Sangerin Bera Betrowna. Bladimir war entzüdt von der anmutigen, finnollen Körperformen umfchloß, jest bor ihm stand. Auf diefer Strafe ichritt Bladimir gang in Ge- Roch nie war feinen Augen eine folche Schonbeit

(Fortsetzung folgt.)

diff

men

Beugniffen

nenfabrit,

wird and

478.2

tigung.

fibe fei. Bas ben Baldmichel betreffe, fo fei es fon. Buch ericienen und wenn er die Bolitif Des Bentrums darftelle, jo jei mit diefer Bartei allerdings nicht gu-fammenzuarbeiten. In diefem Waldmichel jei aber auch gar nichts vergeffen und er hatte gewünscht, bag Gehrenbad benfelben etwas traftiger abgefcuttelt hatte. Benn fo gearbeitet werde, bann fei es auch Staatsbeamten wicht übel gu nehmen, wenn fie etwas lebhafter agitiert, obei er bestreite, daß ein Migbrauch ber Beamteneigen-

Bur Bahlagitation ber Beiftlichen mochte er nur bemerfen, bag ichon bas Berhalten vieler Beiftlichen bei ben letten Reichstagewahlen hatte bagu führen fonner gegen diefelben auf Grund bes Paragraphen 16e des dirchengesetes vorzugeben. Die Regierung habe fich in diejer Frage an die Freiburger Kurie gewendet. Die Antwort fei sieben Monate später bas Bahlrund- idreiben ber Zentrumspartei an die Geiftlichen gewesen, in bem biefelben birett aufgefordert wurden, als Bablagitatoren aufgutreten. Meugerlich fei biefes Rund ichreiben zurudgenommen worden, in ber Tat aber voll und gang erfüllt worden. Gin neuer Rurs liege alfo nicht bor, Die Aftion fei auf Grund ber Tatigfeit ber Beiftlichen bei ben letten Reichstagsmahlen mit Buftimmung ber früheren Regierung eingeleitet morben.

fonne nur wiederholen, bag eine Reme bur jedergeit eintreten werbe, wenn ein Beamter bei Bahlen feine amtliche Stellung migbrauche. Auf Die haltung ber Militärvereine gehe er nicht ein, da die Regierung mit benfelben nichts gu tun habe.

Bas min die finangielle Lage bes Landes betreffe fo möchte er icon beute erflaren, daß die Regierung binter bem Finangminifter ftebe, wenn er jede Unlebens politit als eine ungefunde gurudmeife.

Es wird die Siting um halb 8 Uhr abgebrochen.

#### Badische Politik.

Die Erfahwahl

tfir den verftorbenen Abgeordneten des Kreifes Baldshut, den Landgerichtsdireftor Laud, ift auf Donnerstag, 22. Februar, anberaumt

Bfarrer Cofafer von Liptingen,

ber in letter Beit wegen feiner allgu eifrigen Mgilation Bielgenannte, bat sich die Ungnade seiner firdilichen Vorgesetzten nicht zugezogen. Katholische Blätter miffen zu melden:

Berr Pfarrer Cchafer bon Liptingen fommt nicht gur Strafe, fondern mit feinem Ginberftandnis als Raplaneiverweser nach Allensbach, was ichon daraus hervorgeht, dag er das Einfam men der Pfarrei Liptingen weiter begieht. Auch ift er, wie fein Borganger, mit fingen betrant, ein Beweis, daß feine vorgesetzte Behörde, wenn fie auch unter den gegebenen Berhältniffen feine Berfetung von Liptingen für aweddienlich erachtet, doch feineswegs gewillt ift, ben in feinem Privatleben untadelhaften Briefter außer Dienft gu ftellen oder gar bisgiplinarifd zu berfolgen.

Soffentlich bleiben abnliche Belohnungen für den Bündelwanger Pfarrer Geifert und den Mörscher Pfarrer Fröhlich nicht aus.

Auch einen Beitrag gur firchlichen Telerang erbringt der Korrespondent für Deutschlands Buch

oruder durch einen Bericht, in welchem erzählt wird: Dlein Beichtvater verbietet mir an fegerifden Werfen gu feben," mit diefen, auf einen Bettel geschriebenen Worten verweigerte dieser Tage in einer Diffeldorfer Druderei ein taubstummer Seter bas Arbeiten an den "Ebangelifchen biblifden Siftorien" bon Babn (Bert für Bolts.

Wenn es nun - jo bemerft humoriftisch ber Border Raplanofratie gelingt, auch den Cat und Drud (notürlich nur von "feteriichen") Sebammenlehrbiidern zu unterdriiden, dann ning der Nachwuchs des Regertums ichon bei der Geburt umfommen und die alleinseligmachende Kirche triumphiert!

Die Erste Kammer balt ihre 3. Sigung am Februar, bormittags halb 10 Uhr, ab. Tagesordnung: Budgetberichte.

#### Deutsche Politik.

Der zweite Schritt in Breugen

gur Erfampfung des freien Landtagswahlrechts ift wie wir gestern unter lette Post schon mitteilten, oom Parteivorstand getan. Er ließ unter dem 3. cr. durch seine preußischen Mitglieder, die Genossen Bebel, Eberhardt, Molkenbuhr, Pfann-kuch, Singer und Bengels eine Petition, bei beiden Baufern des preugischen Landtags einreichen, dabin gen die Beißen foll fich unter ihnen bemerkbar gebend, beichließen gu wollen:

Die Regierung aufzufordern, so schleunig wie möglich den beiden Häusern des Landtags einen Gesethentwurf borzulegen, durch den alle Staatsbürger ohne Unterschied des Beschlechts, die das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, das allgemeine, gleiche, direfte und geheime Bahlrecht für die Bahlen zum Landtage erhalten und diefe Bahlen auf Grund des Berhältnis-

wahlinftems stattfinden. In der einleitenden Begründung der Betition ift

auf die vielen hunderte bon Berfammlungen bingewiesen, in denen am 21. Januar hunderttaufende breukische Staatsangehörige die gleichen Forderungen ausgesprochen haben, daß auf Grund des gelten-den Dreiflassenwahlinitems, das selbst von Bismard berurteilt wurde, die ftarffte Bartei im preuhischen Staat, die sozialdemofratische, die bei den Reichstagswahlen im Jahre 1903 über 1 600 000 Stimmen auf fich bereinigte und 27 Abgeordnete im Reichstag habe, auch bei der letten preußischen Landtagswahl 1903 über 315 000, d. h. faft 20 Prog. aller abgegebenen Stimmen auf fich vereinigte, auch wicht einen Bertreter in das Abgeordnetenhaus su fenden vermochte, fo daß also das arbeitende Bolf, auf dem in erfter Linie Erifteng und Bohlfahrt des Staates beruhen, von jeder Bertretung seiner Interessen im Landtage ausgeschlossen ist während eine handvoll Staatsangehorige, die durch die Kleinheit ihrer Bahl unfähig maren, den Staat zu erbalten, allein die Gesetze diftiert, die ihren Rlaffenintereffen förderlich find. Ein fo blutiger Bohn auf Recht und Gerechtigfeit muß notwendig bei der großen Wählermasse der 3. Klasse Bag und Erbitterung hervorrufen.

Der Schachzug des Parteivorstandes ift ausgezeichnet. Damit werden die Parteien beiber Saufer genötigt, Farbe gu befennen. Insbesondere gilt das von den Freisinnigen der mann-lichen und weiblichen Linie. Gewiß mag es gute nan um ein zo deachtenswertes Dokument, das wichtigste, das ihr seit Bestehen des Barlaments überhaupt zu Händen gelangt ist, nicht gut drücken können und ihre Witglieder werden dort ihre Stellung

\*\*Achtent Benden Abend sprach beind sie in den
Binderten Gen. Dr. Frank Gen. Sühlt u. Die
hinderten Gen. Dr. Frank Gen. Sühlt u. Die
hinderten Gen. Dr. Frank Gen. Sühlt u. Die
hinderten Gen. Dr. Grank Gen. Gran

bem Standpunkt gehalten, daß die Defenfive die Offen- notwendig bor dem gangen Lande pragifieren muf-

Rolonialpolitif = Eroberungspolitif.

"Rolonialpolitit ift noch immer Eroberungspolitit gewesen und nirgends in der Welt erfolgt die Be fipergreifung eines Landes durch ein fremdes Bolf ohne Kämpse. Kolonialfriege werden daher ftets zu den notwendigen Folgen einer Rolonialpolitif gehören .

Bo fteht diefer Cat? In einer fogialbemofratiichen Zeitung? Oder überhaupt in einer kolonialfeindlichen Schrift? Weber bas eine noch das andere. Der Cat befindet fich in der amtlichen Dent-ichrift über Dftafrita, die bon Graf Gogen, dem Gonberneur bon Deutsch-Oftafrita, ber-

Diefes Bugeftandnis ift die unfreiwillige, aber dentbar icharffte Berurteilung unferer Ro-Ionialpolitif.

Notigtafel. Im Babltreife Kaiferslautern will fich ber Liberalismus in brei Schattierungen gur Babl prafentieren. Die Interpellation Goldft ein im fachfischen Landtag, betr. Die Berfammlungsverbote, wollen bie braben Landtagler unmöglich mache indem fich aus ben Rreifen ber Liberalen nicht einmal bie paar Mbgeordneten finden laffen wollen, die notig find, um bie gur Einbringung nötigen 10 Unterschriften au ichaffen; bas ift ebenjo tachfi ch, wie Itberal. - Aus ge wifen aus bem preugifden Ctaat gebiet murbe ber ruffifde fogialiftifche Edriftiteller Comenoff, meil er in Perlin einen öffentlichen Bortrag in ruffiider Sprache gehalten hatte. — Roch ein angeblicher Demon-ftrant wurde in Dresben au 2 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Dait verurteilt; ber Berurteilte, ber Schmied Starte, beitritt, fiberhaupt in ber Menge gewefen zu fein : an gang anderer Stelle habe er nur amei Poligisten, die einen andern transportierten und fich fortwährend nach ibm umfaben, zugerufen : "Bas feben Sie mich benn an, ich bin boch fein Berbrecher!" Daraufhin iei er verbattet worden. Die Beamten fprachen gegen hn. - "Schmerglich berührt" bat ben Ronig bor Sachien Die Bab'rechtsbewegung bes, wie er meint, "irregeleiteten Bruchteils ber Bevollerung"; ber nig weiß augenscheinlich nicht, wie schmerzlich es b'e felbständig bentende Pevölferung "feines" Landes be-rührt, wenn es auch aus biefer Kundgebung bes Königs erfieht, daß der König auch jest noch von "feiner" gierung in "irriger" Beise informiert wird. leform bes gandtagsmahlrechts will bie Regierung bon Unhalt-Dessau so beidennigen, daßichen bienächten Bablen aufgrund ber Reform stattfinden die Frage ist nur, wie diese Reform ausschauen soll. — Die Basserkräfte des Oberrheins den Ges meinden, nicht Privatgeiellichaften gur Ausnitzung gu überlaffen, regte Genoffe Emmel im Lanbes: andidug bon Elfag Lothringen an unter hinweis der Ercurrendo-Berwaltung der Pfarrei Martel- bag die Schweiz fogar die Berftaatlichung Diefer Baffer trafte geplant babe; die Regierung gas bezeichnender-weise teine Antwort, wie fie grundsaulich barüber bente.

Den Thoma Prozek brachte in der baperiichen Reichsrats-Rammer Frbr. v. Goden zur Sprache, wobei er jich namentlich gegen bie Gadberftanbigen wandte, bie betanntlich auch bem Staatsanwalt fo unbe nem waren; Coden meint, bas Bericht hatte bie achverftandigen ablehnen follen. Huch ben für Gitb-Deutschland privilegierten Gerichtsftand ber Breffe bot dem Schwurgericht ertlart Coden für ungerecht-

#### Husland.

worden fein. Berner wurde eine Bablrechte-Deputation

gebil et, in ber alle Parteien vertreten find, auch Ben. Golbitein fich befindet, in ber aber boch bie reaftionaren

herren in ber Wiehrheit find.

Magemeine

Defterreich. Gegen den 20. cr. etwa wird die Bablieform-Borlage erwartet. Aber ichon jeut wird gegen fie bon allen bürgerlichen Barteien Sturm gelau'en und mehr noch bagegen in riguiert und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Sturg des Ministeriums Goutsch herbeigeführt wird. In einem Ausschuß, an den die Borlage nach mehrtägiger Debatte mohl gehen wird, werden die Inriguen arbeiten, die auf den Fall der Bahlreform

Franfreich. Das Pariser Zuchtpolizeigericht verurteilte die Demonstranten außerhalb der Kir-chen zu leichten Haftstrafen. Der verhaftete Munigipalrat murde freigesprochen.

Gudafrifa. Unter den Bulus und Bafutus, den friegerifchen Gingeborenen Britifch-Südafrifas. foll eine Berftändigung stattgefunden haben, mab-rend fie fich bisber beschdeten. Gine Bewegung ge-

#### Hus der Partei. Der babifche Barteitag

ber am nachften Camstag, nachmittags 2 Uhr im Restaurant Rühler Rrug in Rarleruhe feinen Anfang nimmt, wird gablreich befucht werben. Huch aus entfernten Teilen bes Oberlandes find Unmelbungen ein-

Die Rarleruber Genoffen werben alles tun, um ben Delegierten, obwohl das Tagungslofal etwas außerhalb ber Ctabt liegt, ben Anfenthalt in ber Refideng fo angenehm wie möglich zu machen.

Bute Quartiere find beforgt, Die Delegierten werben auf bem Bahnhof empfangen, in das Bohnungsbureau (Bilhelmshof, Rarl-Friedrichftrage) geleitet und ihnen bafelbit ihre Bohnungsfarten übergeben.

Die Berhandlungen beginnen puntt 2 Uhr und bie Delegierten werben eriucht, fo zeitig in Rarlerube eingutreffen, daß fie nach ber Eröffnung bes Parteitages an Die Arbeit geben fonnen. Die Tagesordnung ift giemlich umfangreich; mit ber Beit muß alfo gegeigt werden und es bient entichieben biefem Beftreben, wenn möglichft pfinttlich begonnen wird.

#### Bur Wahl im 39. Begirt.

Betertheim, 5. Jebr. In der gestern Rachmittag im Saale der Restauration Schnadssjörg stattgesundenen Wählerversamm lung sprachen der einer sehr zahlteichen Zuhörerschaft die Genossen Landtagsabg. Sühtind und Theoder Lup über die bevorstehende Landtagswahl im 30. Landtagswahlbegirt. Unter dem Beisal der Landenden wurde die Agitation des Zentrall der Landen Problem Pahl gesenweichnet und die trums bei ber letten Bahl gefennzeichnet und die Beiertheimer aufgefordert, die 142 faumigen Wähler zur Bahlurne am 15. Februar zu bringen, damit im 39. Landtagsmahlbezirk nicht ein Lebensmittelverteurer, welcher als Paradearbeiter ber fiberaus überwiegenden Arbeiterbevöllerung des Begirfs praientiert werde, sondern

Rachmittag wurden in Fordheim bie Getreuen bes Bentrume gufammengetrommelt und man hielt eine Berfammlung ab. herr Mügle war, wie uns versichert wird, nicht im Ornat erschinen.

Mun, und tanns recht fein, wenn bie Mugle, Frohlich ufm. dafür forgen wollen, bag die Bahl abermals taffiert

#### Lichtbildervorträge über Ruffland.

Bell a. S., 5 Rebr. Am Donnerstag, ben 8. b. Mts. abends 8 Uhr, findet im Gasthaus jum Babischen hof toberer Saal, ber Lichtbildervortrag über die Revolution in Rugland statt. Es gebt der Ruf an die Parteigenosien und freiheitlich gefinnten Manner und Frauen, recht gabl reich zu biefem intereffanten Bortrag gu ericheinen. Gintritt 20 Pfg

g. Konstanz, 5. Febr. Bir ersuchen die Genossen, die nötige Agitation zu dem Lichtbildervortrag von Gen. Grempe-Ber in am Wontag, den 12. Februar, im Schwedensteinsaal zu entsalten. Der Einritt beträgt 40 Bf., an Genossen und Gewerlschaftsmitglieder im Borverfauf 25 Bf. Die Karten sind bei ben be-fannten Personen zu haben, insbesondere auch bei Genosie Philip Gutjahr zum Wiederverlauf. Abrechnung an ber Abendiaije.

#### Gewerkschaftlige Arbeiterbewegung.

Durlach, b. gebr. Bur Rritit über Berhattniffe in ber Rahmafdimenfabrit Grigner wird uns noch mitgeteilt, daß 1. die Beleidigung gegen herrn Binde wald icon einige Jahre gurudliegt und heute nicht mehr in Betract kommen kann. 2. Was die Neukerung über den Arbeiter anbetrifft, so wurde sie vielleicht bedingt durch das etwas störrische Berhalten des Betresienden. 3. Wied in bem Artifel angeführt, bag ber Meiner Ege bie Waschine nur bem Ramen nach fenne. Dahingehend ist zu erwidern, daß herr Ege noch in jeder Werk tott das meiste Geld verdient hat und die Selekta-Waschine so gut tennt, wie jeder andere Arbeiter. 4. Was den Abzug anderrijft, kann noch mitgeteilt werden, daß Ege hiervon nichts bekannt ist. — Dieses zur Nichtigiteslung.

Wannheim, 5. Febr. In der Anistins und Sodafabrit sind 830 Kohlenarbeiter in den Ausstand getreten. Sie fordern Abschafung der Alfordarbeit und einen Stundenlohn von 57 Pfa. Mafchine nur bem Ramen nach tenne. Dahingehend ift

- Much bie Arbeiter ber Rheinmublenwerte find in ben Ausstand getreten.

Der Bentralberband aller in ber Schmieberei beschäftigten Bersonen balt feine 10. ordentliche Generalversammlung am 13. Mai und folgende Tage in Berlin im Gewertichaftshaufe ab.

Ju Leipziger Laudiriedensbruch Brozek (Markranslädt) wurden die Angellagten Rennig, Rost und Harnisch zu 1. Jahr Gefänguts und 5 Jahren Ehrveilnit berurteilt. Tie übrigen sechs Angellagten wurden freigesprochen. Das Urteil reiht sich ähnlichen Streitsurteilen würdig an.

#### Keichstag.

Berlin, 5. Febr.

34. Sigung.

Am Bunbesratstifd: Bojadowsty. Rach Unnahme eines Untrags auf Ginftellung bes Berfahrens gegen den Abg. Botthoff wird die Beratung des Ctats des Reichsamts des Innern fortgefett Abg. v. Karderff (Reichsp.): Er sei mit der Philippila des Abg. Mugdan gegen die Sozialdemokratie einverstanden, besonders wegen des geradezu blödsinnigen Geschreis der sozialdemokratischen Presse nach Revolufertigt. Mus welchem Loche ber Bind pfeift, werben uniere Lefer ichon wiffen, wenn fie horen, bag biefer Breiherr Mitglied bes Bentrums ift, bem ber Simpliiffimus besonders fower im Magen liegt. - Die adfifde Bablrechts Reform und bie 25 vor tion; aber entgegen dem Abg. Mugdan wünsche er nicht eine Ausbehnung der sozialen Gesetzgebung, sondern zu iegenden Borichlage find unter den fachfifden Abgeordadit eine Revifion ber beftebenben fogialen Befete neten vertraulich besprochen worden; es foll lieberein Bas die Berufsvereine betreffe, so würden diese von der bozialdemofratie ausgeschlachtet. Er tenne feinen Klastimmung für dirette und geheime Babl er icht

fentampf und muniche auch nicht, daß er fünftig in Szene Abg. Ergberger (Bentr.) begrüßt die vorgeftrige Rebe des Staatsschretars und empfichtt im Gegensatz zum Borredner die Berleihung der Rechtsfähigkeit an die Be rufsvereine. Redner empfiehlt Schaffung von Arbeiterstammern und baldige Durchführung der Bitwens und Waisenversicherung und spricht über die Ausgaben der Ge-werbeinspettion, über Wanderarbeiter, Heranziehung der Großbetriebe gu ben Roften ber Sandwerfstammern und die Schaffung eines Reichshandwerfsamts.

Abg. Stücken (Sog.): Falls driftliche Arbeiter von organisierten sozialdemokratischen Arbeitern terrorisiert voerden, so billigen wir das nicht. Aber Herr Erzberger hätte wissen mussen der auch driftlich-organisierte Arbeiter gegenwort den Sozialdemokraten Terrorismus ausüben. Ist es dann zu verwundern, daß auch den letzteren einmal die Galle überläuft. Zu christlichem Terrorismus gehört es weiter, daß Arbeitern, die den Terrorismus genori es weiter, dag Arbeitern, die den freien Gewertschaften angehören, von den Geistlichen die Absolution verweigert wird. Was wir für die He i mar be i ter wollen, daß wird Ihnen unser Antrag zeigen, der Ihnen in diesen Tagen zugehen wird. Die preufische Berggesen von elle geht auch den christlichen Arbeitern nicht weit genug. Daß Zentrum will auf der einen Seite den Arbeitern vormachen, als ob es für sie orge, auf der anderen Seite aber hat es nicht ben Mut,

den Grubenmagnaten seite aber hat es migt ben deut, den Grubenmagnaten entgegengntreten.
Es dürfte den Abg. Erzderger interessieren, daß das Jentrum im preußtichen Abgeordnetenhause dafür eingetreten ist, daß Kinder, die in der Landwirtsichaft beschäftigt werden und einen Unfall erleiden, teine Unfallrente erhalten. Beabsichtigen Sie daß, so müssen Sie die Kinderarbett einsach verdieten. Des weiteren fritissiert Medner die Art der heutigen

Des weiteren fritisiert Redner die Art der heutigen Gewerbeinspettion. Die Zahl der Revisionen sei zu gering, den Ueberschreitungen würde nicht scharf genug entgegengetreten. Neberstunden würden zu viele bewilligt. Es wäre auch wünschenswert, daß die Fabritinspettoren einmal die Durchschnittslöhne feststellen würden. Derr d. Mheinbaben würde dann schon eine andere Auffassung von den Einnahmen der Arbeiter erhalten. Was die Arbeiter für die Gewerkschaften zahlten, komme ihnen dei Kransheit, Arbeitslosigkeit usw. reichlich wieder zuwate, aber an den Siewehren, Kanopen und Schiffen ihnen bei Kransheit, Arbeitslongteit und. reightei bieder augute, aber an den Gewehren, Kanonen und Schiffen, zu deren Bezahlung der Staat Steuern erhebe, hätten die Arbeiter kein Interesse. Die sozialpolitische Kede des herrn v. Kheistbaben sei überhaupt sehr nebelhaft gewesen und wohl nur zur Vorbereitung eines Flugblattes des Keichsverbandes zur Bekämpfung der Szialdemokratie gehalten worden. (Schluß folgt.) emotratie gehalten worden.

#### Badische Chronik.

A Bruchfal, 4. Febr. Unfer neueröffnetes Bab bat non ben Be'uchern Anerkennung gefunden und man kann nit Recht fagen, Bruchfal ift um eine gemeinnist e Einmit Riecht lagen, Bruchial ist um eine gemeinnist e Einrichtung bereichert. Daß ja bei dieser Reneinrichtung
noch nicht alles ift, wie man es bei der praktischen Benügung wünscht, ist ja schließlich sein Unglück, es geziemt
sich aber, daß man die überwachende Behörde darauf
auswerksam macht. Es soll durchaus sein Borwurf entstehen, wänschenswert aber wäre es, wenn Abhilfe geschaffen würde. So ist vor allen Dingen bei den Duschhädern eine heilere Kinzichung zu treifen für den badern eine besiere Einrichtung zu treifen fur ben Schutz ber Kleider; mit Bachsleinwand ware bieses vielleicht am besten zu beseitigen. Für die Frauen beiondere Badestunden einzuführen, burfte febr zwedmäßig fein, ber Samstag ift mohl weniger für bie Franen geeignet. ver Samstag in wohl verniger jut die gruden geeignet. Eine Erweiterung der Badeitunden am Samstag vielleicht bis 9 Uhr abends würde sich sehr empsehlen und tönnte es nichts schaden, wenn man auch am Sonntag Vormittag vielleicht bis 10 Uhr das Bad der Benügung

Dies waren borlaufig uniere Buniche und glauben wir, daß die Stadtgemeinde ihnen Rechnung tragen wird.

Berr Dugle ift auch icon bal Am Sonntag | preis wieder herabzuschen, nehmen fie fich here Baib Brot, der 4 Pfund haben foll, leichter be auszubaden. Das tonsumierende Bublitum iach Bewicht das Brot tauft, alfo g. B. an Bfund Brot fordert. Gind die Raufer in b siehung bestimmt und beharrlich, fo wird bie Benachteiligung ein Ende nehmen, umfon Bader nach auswärts billiger als hier verte wohl sie für den auswärtigen Brotvertrieb und Wagen unterhalten. Hebrigens wurden bi durch Beitritt zum Konfumverein auch erheb

Breis-Regulierung beitragen. \* Bom Schwarzwald, 5. Febr. Letter Tage nitarter Schneefall. Bielfach mußte ber Bahnfall führt werben. Gunftiges Better für bie Still \* Schopfheim, 5. Febr. Bie verlautet, mur benachbarten Schweizer Grenze von de Sadis darmerie ein ziemlich schwunghaft betriebener

von Sadingen und einer von Wehr beteiligt fei letztere wurde bereits am Freitag verhaftet. Bannhols (A. Waldshut), b. Febr. In Ab die 20 Jahre alte Lucia Schmidt wegen Rinds ber Gemeinberechner Maier wegen Berbachts, m Bflegetochter in unerlaubten Begiehungen gefta

in ich muggel entbedt. Es follen babei ei

gein, berhaftet.

\* Bon ber Schweizer Grenze, b. Febr. In ber Mumpf (Schweiz) erschoß der in Ballbach prohnhafte Mehgermeister Bunderlin die verweiten Bahre alte Wictin Bunderlin und totete fich ban Motiv ber Tat ift verschmähte Liebe.

Die

meil

richtet

benben

und hat

beiterfr

Deutsch

Bas 3.

Etutiga

Bon

figen 21

ber bem

will erft

einen 2

tation ?

Berhalt

den, fir

mefens 1

die Birb

fammlu

Man fchien to welche i

jum Er

Die 1

\* Beibelberg, 5. Febr. Das auf gahlreichen & tationen verzeichnete Erdbeben am 31. Januar ags wurde auch von dem Geismographen bes ? talischen Instituts registriert. Es mar eines bien bisher hier beobachteten Erdbeben. Die Crungen famen bon Sudwest über den Ozean. - Der Berein gur Bahrung ber Intere demischen Industrie Deutschlands - Ort

Mannheim — hat gur Errichtung eines Bunfen in hiefiger Stadt ben Betrag von 300 Mt. gefti — Rach einer Mitteilung der Generaldire Bad. Staatsbahnen find die Borerhebungen für leitung des Enteignungsverfahrens bezügl. ber ftude, welche in ben Bereich bes neuen Bahnho abgeschlossen, so bag in nächster Zeit die Durc

ber Enteignung zu erwarten fteht.
— Im Stadtteil Reuenheim wird ein Luft- un bad für Männer und Frauen errichtet.
\* Mannheim, 5. Febr. Im Ausstellungsl
Altertumsbereins im hiefigen Schloß wurde no gebrochen. Es tamen alte Mungen im Berte b 10 000 Mt. abhanden. Der Tater entfam.

\* Eberbach, 5. Rebr. Drei Anaben machten einem Revolver zu schaffen. Der Schuß ging brang bem Sohne bes Schiffers Jatob Knaub Unterleib. Der Junge dürste kaum mit dem Leben

#### Gemeindezeitung.

Durlach, 5. Rebr. In ber heutigen Ri Durlacher Wochenblattes wird die Befanntm Bemeinderats, die Gewerbegerichtswahl betr., ftellt und gleichzeitig bie Unmelbefrift gur & bis gum Mittwoch, ben 21. Februarb gebehnt. Bahlberechtigt ift alfo jeber Ar der bas 25. Lebensjahr erreidt hat Durlad wohnt ober arbeitet.

"Freiburg, b. Febr. Um 15. Lebr. hat ber Burgerausschuß fiber zwei bedeutungsvolle Bork entscheinen: die Lewistigung der Mittel zur Er eines Kraftwertes am Rhein bas Projek einerzeit auch im Bollsfreund ausführlich ann die Erbauung eines Schulhaufes im Stüblinger mit einem Aufwand von 995 000 ! nicht gang eine Million). Die Schule fommt bisberigen Megplag langs ber Sichbolgitraße ind wird ber eine Teil mit 29 Rlaffengi enaben und ber andere Teil mit 26 Klaffen für eingerichtet. Die Fassaden sollen in Eintlang werden mit ber nebenanstehenden Rirde; Die olane find von Bandi efter Medel entworfen, ind die Alane bom Sochbauamt ausge ührt. Schulbau notwendig ist, beweist ichon ber Umit jest über 1200 Schullinder aus Diejem Cta Bolksichule besuchen.

#### Hus der Residenz.

\* Anrisruhe, 6

Generalberfammlung ber Maurer. Die am Sonntag im Möhrleinichen Go gefundene Generalversammlung des Berba Maurer, Zweigverein Karlsrube, war, 1 berichtet, gut besucht. Im Geschäftlichen f Borsitzende u. a. scharfen Tadel aus gegeni jenigen Maurern, die über die feinerzeit Unternehmern vereinbarte Arbeitszeit hina ten, auch wurde gerügt, daß in der E des Raffiererpoftens bereit fand. Der vom vereinsfaffierer Rrebs erftattete Raffe gab 58 400,68 Mf. Einnahmen und 54 141 Rusgaben, das Bermögen des Zweigber trägt 4257,93 Mf. Nach dem Bericht de soren wurde dem Kassier Decharge erteilt.

Dem bom Borfigenden Philipp et

Geschäftsbericht entnehmen wir folger Laufe des Jahres 1905 wurden 21 und fei des Jahres 1906 6 neue Zahlftellen gegri insgesamt 1906 Aufnahmen gemacht, so be samtzahl der Mitglieder am Jahresschluß trug. Auf dem Gebicte der Berbefferung und Arbeitsbedingungen wurden durd von Berträgen Erfolge erreicht in Durlad Bruchfal, Gernsbach und Bretten. Der legerstreif ging verloren. Im Laufe de 1905 wurden 2 Generalversammlungen, öffentliche Berfammlungen, sowie 18 Ba enfitungen und Begirfstonferengen In 9 Fällen hatte der Borfigende Bertret dem Gewerbegericht angenommen, wurde auf Antrag des Arbeitgeberbeifigers Anfe "geschäftsmäßiger" Bertreter abgewies Kosteingänge bellefen sich im Berichts 1291 Postkarten, 253 Briese, 49 Telegral 81 Paket- und Frachtsendungen, die Aust 486 Briese, 1086 Karten, 1557 Drucks Bakete, 15 Depeschen. Bausperren wurden über die Firmen Granget und Ruppinge und Riefer und Fr. Lacroix. Die Diefu den Geschäftsbericht ergab, daß man mit ! feit des Borftandes allgemein einverstal Soffentlich fanden auch die vom Borfitend Bericht eingeflochtenen Winte Beachtung, Organisation auch innerlich mehr und me tigt wird.

Arbeiterfefretar Billi bielt dann trag über Rranfenberficherung insbesondere auf die bei der Krankenkasse gewerkinnung bestehenden Mitskände, so die willfürliche, mit den tatsächlichen Be in Biderfpruch ftebende Geftsetung der fentasse zugrunde gelegten durchschnittlit löhne hinwies. Redner ermahnte aus fämpfung des die Allgemeinheit der Kaff ber schädigenden Treibens der Simulanten dabei aber nicht mit anonymen Briefen, offener Beise vorgeben. Redner legte ben Furtwangen, 3. Febr. Rachdem die hiefigen Bader den dringend ans Herz, bei dem Austritt sich genotiat gesehen haben, den hochgeschraubten Brot- versicherungspflichtigen Arbeitsberhaltnit

fid heran hter bezw. blifum ta m Stüd. g. B. aus fer in die r vertau rtrich nod

udy exhebi ter Tage ma Bahnfalit die Stila tet, wurde iebener & dabei ein g teiligt fein aftet. n Kindsmor

igen geftan Hbad ( te fich dann Ireichen Er Januar n hen des Uin r eines der n. Die Er

rbachts, mi

Ozean. er Intereffe - Ortea Mt. geftifte eneraldiretti ungen für d egügl. ber in Luft- und

Sftellungelo murde n ntfam. en machten atob Knaul t bem Leben

ung. igen Run bl betr., ri ift aur s bruar b. reidt hat e t. ebr. hat ber

gevolle Be bas Proje fübrlich be ufes im 995 000 le fommt Maiienzi alaiien für einflang irche; die tworfen, i se ührt. i der Umf

iejem Ctab

denz. Isruhe, 6 Maurer. nichen Sa des Berbai iftlichen f us gegeni feinerzeit szeit hinau n der Zie zur liebe Ter vom e Rassenbe

3 Bweigbere Bericht der rge erteilt. Lipp erli r folgende 21 und seit llen gegru acht, so dak hresichluk efferung b en durch n Durlad ten. Der Laufe de nlungen, ie 18 Bai

renzen al

e Bertretu

n, wurde pers Ansei abgewiele Berichts Telegra die Auss 7 Drudjo n wurden Ruppinger die Dieful nan mit b einverftan Borfigende eachtung, r und me

It dann ei erung, anfenfasse stände, so lichen Ber gung der d hschnittlich inte aud der Raffe mulanten, Briefen, 1 legte den n Austritt Sherhältni Agenten der Schwindelkassen; am Schlusse besprach Das in der vorigen Notiz zitierte Wort: "Ein Arbeitgeberwort ein beilig' Wort" paßt ausnahmslos auf die Arbeitgeber Pens Grifft ausnahmsnd dem Gelbitverwaltungsrecht in ber Rrantenersiderung den Sarg simmern wolle. Redner em-fahl die Annahme folgender Resolution:

Die heutige Bersammlung des Begirksvereins garleruhe des Berbandes der Maurer erwartet von daß sie mit aller Energie für eine andere, den tatiaci-iden Berhaltniffen bester entsprechende Fassung des der Krankengeldberechnung zugrunde gelegten durch-ichnittlichen Taglohns eintreten. Die Bersammlung übrigens der Ansicht, daß den Intereffen der Bericherter am besten mit der Auflösung der Innungs. ntentaffe und Berschmelzung mit der allgemeinen Ortstranfentaffe gedient mare.

Die Berfammlung protestiert auf bas Entschiebenfte Die Verfanimlung protestiert auf das Entschedenste gegen die mit dem Hisstassenzeich geplante Bergewal-ingung der freien Hilfstassen. Dieses Geset ist nicht geeignet, der Schädigung der Arbeiterbevölkerung durch die Schwindelkassen ein Ende zu machen, wohl aber ware es ein Mittel, den soliden hilfstassen und dem Selbstverwaltungsrecht in der Krankenversicherung den Sarg zu zimmern."

(Schluß folgt.)

Un bie Arbeiter, Sausfrauen unb Ronfumenten richtet fich die Ginladung gu der heute Abend ftattfinbenben Berfammlung. Gie findet bei Dohrlein ftatt und hat ben Bred, die Arbeiter, und bor allem die Arbeiterfrauen, mehr wie bisher für den hiefigen Ronfumperein zu interessieren. In saft allen größeren Städten gejagt zu werden.

Peutschlands verfügt die arbeitende konsumierende Betölkerung über glänzend prosperierende Konsumvereine.

Bergeben werden: Die Lieferung von Diensteliebungen für das Bersonal der städtischen Strackenbahn wie folgt: Tuchhosen und Tuchröcke für Mannschaften, Bas g. B. in unferen Nachbarftädten Mannheim und

mesens besamt. Bir dürsen deshalb schon erwarten, daß Behaltseisels an die Firma C. Behrle in Enimendingen, die Arbeiterfrauen zahlreich sich in der heutigen Berssammlung einfinden.

Aus dem Schmiedegewerbe.

Man schreibt uns: Unter diefer Aufschrift erien bor einiger Beit eine Notig im Bolfsfreund belde die Migftande bei einigen Arbeitgebern fritisierte, weil dieselben die vereinbarten Bestimmun-gen des korporativen Lohn- und Arbeitsvertrages, welcher im vorigen Jahre abgeschlossen wurde, nicht einhielten. Die Schlichtungskommission, welche bis mehrere Male, zusammengetreten war, konnte in die Gesamteinnahme betrug 7000 Mt. die Gest der Mehrere Bott der Arbeitgeber der Genossenschaft der Arbeitgebe

feigen berabreicht, wie dieses beim Schmiedmeister Leute gelang es, unter heftigen Widerstand die Verschaften und Lohnvertrag in der Werkstatt aufbängen, wie dieses im Vertrage vorgesehen ist. Die Firma Kaltenbach bringt es fertig tronden sie ihra Firma Kaltenbach bringt es fertig, tropdem sie ihre

Die Resolution fand ein stimmige Annahme.

An nicht geringe Aufregung wurden gestern Rachmittag die Arveiger der Rähmaschinenfabrik Daid u.
Reu hier veriest. Während der Mittagspanse war weiler für den Beitritt zur freien Hilfskasse der nämlich von der im 3. Stod gelegenen Montierungswerksiätte aus in das daneben gelegenen Montierungs-werksiätte aus in das daneben gelegene Berkstättenbureau eingebrochen und verucht worden, den daselbit besind-lichen Kassenichrant zu öffnen, allerdings erfolglos. Da der Eindrecher Blutspuren hinterlassen, wurde ange-nommen, daß er sich irgendwo die Hände verleyt habe und mußten darausdin alle Arbeiter einem Kriminaldutmann die Sande vorzeigen. Ernittelt wurde bis est nichts. - Dag die Arbeiter über den Berdacht, in velchem man fie hatte, emport waren, braucht nicht erft

Bas 3. B. in unseren Nachbarstädten Mannheim und Tuchröde für Kontrolleure an J. Dolzwarth, Litewsen an Stutigart möglich ift, darf in Karlsruhe nicht unmöglich J. Holzwarth und Schröder u. Frankel je zur Hälfte, Mannichaftsmäntel an Gebrüder Grob und Schröder u. Kon diesem Gesichtsbunkte ausgehend, haben die hiesigen Arbeiterkörperschaften beschlossen, sich mehr wie bissigen Arbeiterkörperschaften beschlossen, sich mehr wie bisber dem Ausban des Konsumdereins zuzuwenden. Und
will erst die Arbeiterschaft ein Ziel, dann findet sie auch
einen Weg. Dieser Weg benennt sich: Werbung, Agikation zum Beitritt für den Konsumderein.
Die beiden Referenten, welche heute abend über das
Berhältnis der Arbeiterschaft zu den Konsumenten spreden, sind als gründliche Kenner des Genossenschafts.
wesens besannt. Wir durfen deshalb schon erwarten, das
Wannschaftsmäntel an Gebrüder Groh und Schröder u.
Kräntel je zur Hälfte, Kontrolleurmäntel an S. Bolif,
Müren an B. Bet, sämtliche sier, der Truck der Truck der Truck der Truck eines hie Antwersonal der Errakenbahn an
Walsch u. Bogel, die Lieferung der Ertakenbahn an
der Friedrich Lang. die Lieferung der Ertakenbahn an
der Grüher wir dan, die Kieferung kanner beschlammenten spredie her die Arbeiterschaft zu den Konsumenten spreden, sind als gründliche Kenner des Genossenschaften die Vieserung eines Gespungens, eines Schlammenten, die Lieferung eines Wisphaltseisels an die Firma E. Wehrle in Entmendingen,

Broßherzogl. Bezirlsamt unbeanstandet vorgelegt. Die Gestücke des Friedrich Maag um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft in dem Ede Ports und Sosienstraße zu erstellenden Neubau und des Glasmalers Emil Großtopf um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Dause Griesbachstraße Ar. 2 werden durch Anschlag an der Berstündigungstates zurächt zur äbentlichen Conntris fündigungstafel gunachst gur öffentlichen Renntnis ge-

Bublitum und verseiten das dort derketende En Morderinnen, die auch ichon bach, Stübler, Stoll, Regroth, Kaiser, Christmann, Brot und Schwab. Diese Herren fühlen zum einen Leile sich nicht bewogen, die 10 st ün d ig e Arbeitsgeit einzuhalten, zum andern Teile geben sie noch Herrende und griffen den Schutzmann, als er den Zeit einzuhalten, zum andern Teile geben sie noch Herrende und griffen den Schutzmann, als er den Zeit einzuhalten, zum andern Teile geben sie noch Bauvtbeteiligten verhaften wollte, gemeinschaftlich tätlich Roft und Logis und wenn dann ein Gehilfe darauf an und wollten ben Berhafteten gewaltiam befreien, fo ven Bertretern der Berjicherten in der Generalver- besteht, daß endlich einmal der Meister ihn außer sammlung der Krankentasse der Baugewerbe-Innung, Kost und Logis beschäftigt, dann werden ihm Ohr-

\* Berhaftet wurden: ein Schuhmacher bon bier, Firma Kaltenbach bringt es fertig, tropdem sie ihre Arbeiter 10½ Stunden arbeiten läßt, den letteren nur 10 Stunden anzurechnen. Bir möchten den betr. Meistern empfehlen, die Dinge nicht auf die Spike zu treiben, sonst könnte sich das Sprichwort wahrmachen: Allzu scharf macht schartig!

\* In nicht geringe Aufregung wurden gestern

#### Hus dem Reiche.

Frankfurt, 5. Febr. Ein Chebrama spielte sich am Samstag in Bornheim ab. Der Artist Brose kam am Abend in die Bohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau. Rach einem Bortwechsel seuerte Brose aus einem Revolver zwei Schüsse auf seine Frau, richtete dann die Baffe gegen sich selbst und verletzte sich durch drei Schüsse schwerver. Die Rettungswache brachte die Schwerversletzten ins Deiligaeisstwital.

letten ins heiliggeistipital. Frankfurt, b. Febr. Im hauptbahnhof ent-gleiste Sonntag ffüh gegen 7½ Uhr eine ber neuen Losomotiven in einer Weiche und versperrte zwei Gin-

fahrtsgeleise. Erst gegen 10 Uhr gelang es, die Maschine wieder aufzurichten. Die ein- und aussahrenden Züge der genannen Streden erhielten geringe Verspätungen. Berlin, 6. Febr. Gefährliche Schießeret. Dem Berl. Losalanz, zusolge wurde der Dragoner Peters dom 2. Garde-Dragonerregiment, als er Samstag

auf dem Transporte nach der füdlichen Militärarrest-anstalt einen Fluchtversuch machte, von dem Posten der Arrestdauswache angeschossen und schwer verletzt. Kattowit, 5. Febr. Explosion. Samstag Nacht wurde in Sielce dicht an der Grenze ein Privathans durch eine Bom den explosion total zertrümmert. Unter den Trümmern wurden 12 Tote gefunden.

Aleine Mitteilungen. Begen Sittlichteite-bergeben murbe in Darmftadt ber Schutmann Rett in Untersüchungshaft genonimen. — Vom Schnellzug überfahren wurde der Handlungslehrling
Beder in Hanau und starb im Krankenhaus; Ursache:
Selbstmord. — Ein die discher Polizeidien er
namens Steed in Callstadt (Pfalz) erhängte sich nach
seiner Entdeckung. — In Plauen i. B. machte sich als
Folge der Fleischtenerung ein bedeutender Rückgang des
Bierkonsums bemerkdar. Das wird wohl auch anderwärts der Fall sein, in Plauen aber registriert sich die
Tatsache selbst durch die Berminderung der dort eingesührten städtischen Bierstener. — Ein Erdbeben,
wier Sekunden lang, wurde Montag kurz dort klibr in
Swinenninde bemerkt. — Im Trakehner Schulprozeh wurde der Lehrer Rickel, seinerzeit zu 200 Mt.
Geldstrase verurteilt, im Wiederaufnahme-Bersahren vom
Landgericht Berlin I freigeivrochen. — Begen iln terschlässen die Vermischtes in Untersuchungshaft genommen. - Bom Gonell.

Rasse mitzuteilen, daß man Mitglied der Kasse dernteils dieselben das Bereinbarte einsach ignobleibe. Eindringlich warnte der Redner vor den
genten der Schwindelkassen; am Schlusse besprach
genten der Schwindelkassen; am Schlusse besprach
Tas in der vorigen Notiz zitierte Bort: "Ein
Arbeitgeberwort ein beilig Bort" pakt ausnahmsmuzten. Auf der Straße nun septen sie in betrunkenem
Tentender Biefen kuhrunternehmers zechten in einer Birt.
Insug. so daß sie aus dem Lokal gewiesen werden
und Marie Zeller, ein Lussen, daß der Briefen werden
muzten. Auf der Straße nun septen sie in betrunkenem
Tentender Biefen der Biefen bei ber Biener Sparkasse biesigen Fuhrunternehmers zechten in einer Birt.
Insug. so daß sie aus dem Lokal gewiesen werden
und Marie Zeller, ein Lussen, daß der Briefen ber Biener Sparkasse biesigen kuhrunternehmers zechten in einer Birt.
Insug. so daß sie aus dem Lokal gewiesen werden
und Marie Zeller, ein Lussen, daß der Briefen ber Biener Sparkasse biesigen Fuhrunternehmers zechten in einer Birt.

Das in der vorigen Notiz zitierte Bort: "Ein
muzten. Auf der Straße nun septen sie in betrunkenem
Festeres hatte mit der Erwordeten zusammengeschlassen. guftand ihr Unweien fort, Aberfielen bas bort verfebrende | Die Morberinnen, Die auch ichon einen Teil bes Gelbes

#### Letzte Post.

Das baberifde Bablgefes

men morden.

Die Dementierfprige.

Baafche foll nicht ins Rolonialamt eintreten.

#### Eridoffen aufgefunben

wurden im Stadtwald bei Lauban ber Wertmeifter Bothe und die Bitme Schulbe. Lettere lebte noch trob durchschoffenen Augen und erfrorenen Gliedern. Sie waren feit einer Boche bermißt woroen.

wurde bei einem Wirtshausstreit der Gafthofbesiber Bofmann in Reumittelwalde von dem Arbeiter Dubial.

#### Die gefällige Schweis.

Die Brojdure Stephanns barf auf ben Bahnhöfen ber Schweig nicht mehr verlauft werden.

#### 50 Staliener griffen

wegen Berhaftung eines Landsmanns frangöfifche Grenzbeamte in Marie aug Chenes an; diefe flüchteten, schossen aber unter Dedung und verletzten eine Anzahl 3taliener, 2 tötlich.

#### Rad Sübweftafrifa

ift in letter Nacht wiederum in hamburg ein Truppentransport von 700 Mann, 57 Offigieren, nebft 800 Bferben eingeschifft worben. Rein Ende!

#### Vereinsanzeiger.

Bruchfal. (Gewerfichaitstartell.) Dittwoch, 7. Februar, abends halb 9 Uhr, im Gafthaus zum Einhorn: Generalversammlung. Bollzähliges Erscheinen ber Delegieren wird gewünscht.

Der Rartellvorftanb.

#### Briefkasten der Redaktion.

Lahr. Sie schreiben uns, daß der Inhalt des Bortrages: Die politische und religiöse Kentralität der Berufsvereine des wegen im Boltsfr. zum Abdruck gebracht werden müsse, weil viele Gewerkichaftler die betr. Bersammlung geschwänzt hätten. Das dieke ja geradezu eine Prämie auf Lauheit und Bequemlichseit setzen. Es kann vorkommen, daß ein Bortrag ähnlicher sehen. Es kann vorkommen, daß ein Bortrag ähnlicher Ratur auch im Boltsfr. wiedergegeben wird, aber das Thema: Reutralität der Gewertschaften ist zur Zeit nicht derart in den Bordergrund der öffentlichen Erörterung gerück, daß die unbedingte Wiedergabe des Bortrages notwendig ist. Wir werden deshalb das Referate einstweilen zurücktellen.

G. Ja, lieber Freund, so leicht ist die Sache nicht. Der verdammte Kerl wirft mit Leichtigkeit Hädselmaschinen, Kinder und Mütter werdende Mäden durcheinander und es ist schwer, dann sosort die nötige lebersicht zu erhalten. Wie legen den übermütigen Kobold nun desinitiv an die Kette.

#### Briefkalten der Expedition.

Rach Rohrbach. Die Beitungen geben bier regel-magig ab, beichweren Sie fich bei ber Boftanftalt bort.

Mittwoch den 7. er. III. Tag der WEISSEN WOCHE

Rein Werkauf an Wiederverkaufer.

70 Bf.

85 Ff.

55 \$f.

Stüd 40, 35, 19 16 Bf.

Rabattmarken werden trotzdem ausgegeben.

#### Gardinen etc.

Gardinen abgepasst, weiß Ger. 1. Wert bis 5.25 jest DRI. 3.90 Cer. 2. , 9.-, 6.80 Congression, ca. 110 cm breit, weiß, neue Streifen Mtr. 110, 90, 75. 58 Bf. Congressioffe, weiß, ichmal

Mir. 60, 45, 35 24 gf.

### Schürzen

folider Stoff, Stud 68 pf. Hausschurze mit Bolont 98 pf. Hausschürze mit Trager und Bolant Stud Hausschürze Keformkleiderschürze völlig weit. hubsch garnirt Stüd Jamenschürze 130 und Bolant Damen-Schurze extraweit gebogt 110 Zierschurze weiß. mit garn. Bolant 35 Bf.

Ein großer Wortemonuates für Herren und Damen 24 pf.

Zierschurze weiß, Stideret rings 68 86.

Portemonnaie-Kettentaschen St. 1.40

#### Damen-Gürtel

4 große Gerien weit unter Preis. Leberfaltengürtel Cerie 1 2 8 4 Stild 38 80 110 185 \$f.

#### Toilette Seifan

		um Aus	iudien		-
- Cerie	1	2	8	4	5
Stud	8	12	18	25	3 - 91

Toilette-Seife Spezial 3 Stüd 25 \$f.

# gefüttert ca. 1.70 m lang sonst M 8.50 jeut nur Walsse Felle

bide Bare, weiß, marmoriert 70 cm breit, Mtr. 68 Pf. Wachstuch,

Waffeldecken, weiß, 4.50, 3.80, 2.90 1.45 Piqué imit. Decken, 5.50, 4.25 3.45

Bettücher, Wert bis M 2.85, jest 1.75 Bf.

#### Weisse Nachttischdeckchen fo lange Borrat, Stud 5 Bf.

Kinderwagendecken, weiß. Stild 7.50, 6.-, 4.80, 3.25, 1.30 1 Wollene Jaquard-Schlafdecken,

neue Mufter, Stud 5.40 B'wollene Jacquard-Decken,

nur gute Qualitaten 4.25, 3.60, 2.90 Weiss Coper Rouleaux-Store. Stild 1.95, 1.75, 1.30

#### Herrenartikel

			The state of the s	
Kragen imlegefragen 32, 24 Pf.	Manschetten 1 Loch, 4 fach Paar 35 Pf.	Cerviteurs glatt Et. 18, 32 Pf.	Oberhemden mit glatt. Einsat 3.4 · 2.75 1.95	Rravaiten Diplomaten, neue Muffer
Stehkragen Shirting St. 15 Pf.	Manschetten 2 Loch, 4fach Paar 48, 40 Pf.	groß.	m. geitidt. Cinfak	Gerie 1 9 9
einen 4 fach 40.35,30%f.	Manschetten 2 Loch, 4fach Baar 55 Bf.	Gerviteurs bestictt St. 55 St.	Oberhemden mit Falteneinsatz St. 4.35	Contract 2 0
tehumlege= fragen 8 7 cm hoch St. 45 Pf.	Manfchetten 2 Loch, Ia. Leinen, Baar 70 Pf.	Serviteurs Falten St. 70 Bf.	Oberhemden mit In. Pique- Einfaß St. 4.80	Stild 45 58 70 Deckfrabatten Serie 1 Stild 28
Hosenträ	ger   We	Schwarze Anhänger		

Serie 1 Paar 48 Pf. Serie 1. gemustert Stüd 1.4 Weit , 2 , 68 Pf. Serie 2, la Mips Stüd 2.0 unter , 8 , 85 Pf. Serie 3, la Piqué Stüd 3.8 Prets , 4 , 98 Pf. 10% auf farbige Westen. Stud 2.45 Farbige Anhanger Stud 3.25 Stüd 16 Pf. Farbige Garnituren, Serviteurs und Manschetten, Stück 75 Pfg. Kerrenmützen von 28 Pfg. an, Kerrenhüte enorm billig.

Eapissorie 20 Prozent auf sämtliche Filzardikoi 20 Prozent Rabatt

l Posten Deckenstoffe 170 cm breit Ser. 1 2 8 4

West 240 2.70 8.95 5.10 15 Prozent Kabarr auf fändliche weißen a. borgezeichneten Afandarbeiten. Aida-Stoffe 170 cm breit, Meter 135 weiss, crême und ecru.

2 Serien reinseidene Kut- und Garnierhänder Serie I ein arbig, Meter 38 l'fg, Gerie II Chine, moderne Farben, Meter 65 l'fg.

Zahubürsten Serie 1 2 8 4

Stild 18 24 84 48 Pfg. Mert bis 25 40 50 70 Big. Gummi-Frisierkämme Stild 24 85 65 95fg. Wert bis 40 55 65 Pfa.

Ein Posten Staubkämme Stck, 18 Pfg. Answehen.

Während ber Weißen Woche 15° auf Teppiche 15° in Agminfter und Belvet.

#### Linoleum

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm
Deter Breite	58 180 cm	72 200 cm	95 250 cm	125 300 cm
Meier	1.58 Nur aute	1.95 bewährte	3.95 Rabrifate.	4.90

Papierwaren etc. 100 Bogen Billettpoft, lin. 100 Billette-Converte, gefüttert

# Noten und Bücher.

Operumelodieen wie Zauberflöte, Afrikanerin, Fra Diavolo, Frei,düt, Don Juan Solo 23 Pfg. 4händig 30 Pfg. Musikalbum bis 4 Stüde entb., Stüd 14 Pfg. Ingendschriften mit farb. Jünftz. Stüd 45 Pfg. Rovellen, Ergählungen b. Balgac, Maupafiant zc.

Moderne Auforen Band 48 Pig. Eaftein-Bibliothet 2 Ml. Ausgabe Bb. 65 Pfg. Briefmarten-Album mit Jauftr., 62 Seiten frart Band 15 Pfg.

#### Briefkassette

25 Bogen ff. Reppost } Stild 28 Bfg.

Wandbilder in modernen Aupferrahmen, iconfter 95 pfg.

#### Streichholzbehälter aus Metall, in modernem Stil

Armbänder 25 pts.

2 große Cerien

Stud 98 Big.

Damen-Tüll-Schleifen und Jabots Stild 48 Afg.

Serie II

Gin Boften Haarschmuck & 12 n. 8 st.

# eisse oche!



ir bringen in dieser aren aller Art, elche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Im Souterrain:

Diese Waren werden zum Wiederverkauf nicht abgegeben.

Et. 28, 24 und 17 %

Emaille-Toiletten-Elmer m. Bentilbedel St. 1.95, 1.45

bid glatt, bunn glatt, gerippt, façonniert, 10 Bfg. neber 7000 Stild echte Porzellanteller, tief und flach, tiid 18, 15,

Porzellan Dessertteller, zu obigen Tellern paff., St. 10, 8, 6 Tassen, massib u. halbstart, m. Untertasse St. 18 u. 15 Bratenplatten, fonft 75 68 55 45 88 35 jetzt 60 58 45 35 28 24

So lange der Vorrat reicht

Selten günstige Kaufsgelegenheit für Gastwirte, Hotel-Einrichtungen und Brautleute.

Porzellan-Kaffee-Service fämtlich für 6 Personen, ff. bemalt 3.25 3.95

Desserttel'er zu obigen Servicen, m. Golbrand 10 ober ff. bemalt St. 21, 15 und IU 3 Kaffee-Service für 2 Personen, tomplett, 1.45 u. 1.25 Kaffee-Service für 12 Personen M 5.75 M 5.75 Tee-Service für 12 Personen M 5.95 für 6 Pers. 4.25 M 1.25

Haudleuchter, ff. bemalt, Porzellan St. 35 u. 19 g Butterglocken, Porzellan, bemalt St. 42 g Feuer-Anzünder, sonst 15, jest

Weingläser. ff. gonill. Kanten, mit grünen Relch 24 g Waschschussein, ib berichiebenen Formen Stüd 24 g Nachtrüge, weiß Nachtgeschirre Weinkelche } mit ff. geschliffenen Stengel St. 30 Sektkelche / Weinkaraffen mit Hentel graviert und ges 98.3 Einzelne Porzellen-Untertasse, füllisenen Stopfen Zitronenpressen Wasserflaschen mit Glas Weingläser, glatt Weingläser, Olivenmuster Kompotteller, Olivenmuster Gt. 10 d Gt. 10 2 Kompottschalen Butterglocken Stüd 38, 28, 24, 12, 9 Steingut

Steingut-Teller, flach und tief 4 teilig 5 teilig mit Dofen Heber 20000 Stild echte Porzellantassen.

Verzinkte Wannen, ov. St. 185, 145, 125, 95 u. 78 Bf. Verzinkte Eimer St. 88, 78, 68 u. 58 Bf. Verzinkte Waschkessel 2.65, 2.25, 2.15, 1.85, 1.70 Amerikanischer Schneeschläger St. 20 Bf. Kartoffelschäler St. 12, 5 unb 3 Bf. St. 4 3 Eler-Service, ff. bemalt Ct. 45 3 Kartoffelschäler Besteck-Körbe Tolletten-Eimer mit Trichter-Dedel u. Rohrbugel 2.95

Neu! Linoleum-Seife Neu! 16

Wirtschafts-Artikel Emaille-Kaffeekannen mit Blumenmalerei Emaille-Kaffeekannen mit Blumenmalerei 55 @ St. 195, 98, 75, 68 unb 55 @ Emaille-Milchträger St. 95, 85, 75, 65 u. 38 @ Emaille-Reibeisen St. 38 unb 30 @ - Service
III
große Form ff. bunt bemalt
5 teilig
3.45

Emaille-Reibelsen
Emaille-Fleischtöpfe St. 60, 50, 38, 30 und 24 \( \frac{1}{2} \) Gasherde
Emaille-Essentrager mit Dedel St. 28, 24 u. 18 \( \frac{1}{2} \) Wiegemesse
Emaille-Wasserbecher, obal
Emaille-Bundformen
St. 95, 85, 75 und 58 \( \frac{1}{2} \) Messerschm
Schrubber
Emaille-Nudelpfannen
St. 25, 20, 15 und 12 \( \frac{1}{2} \) Bürsten

Tortenplatten, Majolifa mit Messinggriffen St. 2.95
Tortenplatten, Majolifa m. vernid. Griffen St. 2.75
Kasse-Service, vernidelt mit Labiett St. 2.75
Hullenrs für Essig. Oel, Salz, Hesser u. Sens 1.45
mit gut vernid. Gestell
Geleedosen St. 75 Bs. Brotkörbe mit Majolika-Einlage St. 88 und 48 P Ein Posten Solinger Tischmesser St. 15 P Ein Boften Solinger Tischgabeln Ein Pojten Brot- und Schlachtmesser St. 35 % 1 Pojt. Britanula-Esslöffel u. Gabeln St. 15, 10 u. 7 \$ Gin Boften Britannia-Kaffeelöffel St. 8, 7 unb 4 9 Kohleneisen Gaseisen Tischlampen, fomptett St. 145, 110 und 88 9 Gasherde St. 12.

Gasherde
Wiegemesser
Messerschmirgel Doje 500 gr., jonft 28 Bf. jest 19 Bf.
Schrubber
Gt. 35, 28 und 19 Bf.
Bürsten
Gthat 24 und 15 Bf. für Kaffee, Thee, Wocca, ohne Untertasse, mit feiner Blumenmalerei Stud

Lederwaren.

Reine Handtn-chen, imit. Leber Gr. 24 27 30 33 36 39 42 45 cm

# 1.35 1.60 1.90 2.05 2.45 2.75 3.30 3.65

Bijouterie. 1 Bofte. Mor- n. Fächerketten, echt Silber, mit 1.95 Schieber Stude 1.95 1 Boften Brobes, echt Silber 800/1000 Stud 484 1 Boften Brodes, prima Gold-Double Stud 953 1 Bosten Brokes, echt Silber 800/1000 1 Posten Brokes, prima Gold-Doublé 1 Posten Brokes, prima Gold-Doublé Boften Berren-BB Betten, bernidelt 1 Boften Wachspert-Colliers, 4reibig Stud 753 | für 300 Rarten

Lederwaren.

1 Post. Pamen- u. Serren Fortemonnaies Beri 85 g.

1 Post. Jeder-Falten-Hirtef jegt durchweg Stild 85 g.

1 Post. Leder-Falten-Hirtef iegt durchweg Stild 1.25

1 Post. Jeder-Falten-Hirtef mit Stackpoints 1.25

1 Post. Pamen-Rettentaschen, Led., j. durchw. St. 85 g.

1 Post. Pamen-Rettentaschen, Bert dis 6.—, 2.85

1 Post. Pamen-Rettentaschen, Bert dis 6.—, 2.85

1 Posten Fapierkörse, Leinen, Stild 1.35

1 Posten Fapierkörse, Leinen, Stild 1.35

1 Posten Familten-Rashmen Stild 85.4

Reine Handtaschen, imit. Leber

Galanterie. Auffielbilder "Abendlauten", "Mehrenlefen" 48 gandbilder, neueste Deffins Stud 48 u. 95% # 1.35 1.60 1.90 2.05 2.45 2.75 3.30 3.65

Reise-Handtaschen, Rinbleber
Gr. 24 27 30 33 36 39 42 45 48 cm
# 4.85 5.25 5.95 6.95 7 45 8.85 9.85 10.85 11.75

1 Poft. Andfadie, Segesteinen, sonft 2.15, jest 1.65 Boften Phonographen mit Rongert. 3.95

"Grubens"-Boldguhwalzen. hervorragende Biebergabe Stud 65, Papier- u. Schreibwaren. Boft. Je nen-Kaffetten m. je 25 Bog. u. Rub. 50 & Bojten Pofikarten-Albums, hohes Format 95 gint 300 Karten

1 Boften Gefdafts-Anverts 100 Stud 1 1 Boften Gifdfaufer, geschmadvolle Mufter 4 1 Boft. Servietten, ech: Dennifon, Rarton 50 Ct. 1 1 Bosten Briespapier, Ottab, ver 100 Stüd 30g 1 Bosten Briespapier. Billet linitert, p. 100 St. 28g 1 Bosten Couverts, dazu passend, per 100 Stüd 37g Knausonsons m. versch. Einl., Dyb. 23, 42, 90-5

Musikalien. Besonders preiswerte Reuausgabe.

Bizet: Carmen, Segnediffa, Bigennerfied, für Gesang u. Alavier, Grobes Polpourrt, Carmencita-Polna für Alavier, per hoft 20 Bfg., Verdi: Traviato, Rigoletto, Frondadour, großes Pot-pourri, per heft 20 Pfg Offenbach : Soffmanns Ergabl., gr. Botp., 45 Big

250 auf famtliche Bun-Artifel Quef famtliche Belgwaren

Boft. Schweifblatter, Batift u. Ger. I II III Trilot mit heller Gummiplatte Baar 15 28 38Pf. Post. Jeinen-Balde-anöpse, alle Größ. Ogb 4 Pf. Post. Pruckanöpse mit garant rojtr. Federn "7 Pf. Post. gestickte Batist Baldebuchkaben, Ogd. 28 Pf. Post. Ftrumps-Gummiband Ser. I II IV passend für 1 Paar 9 15 20 30Bf. 1 Bosten welke u. fardige Bascheborden Gerie 1 II III

Stild von 10 Mir. 25 35 45 Bf.

Parfumeries. Futterstoffe während der hohen Exica : Rabatt.

"Weihen Woche" hohen Exica : Rabatt.

"Weihen Woche" hohen Exica : Rabatt.

Putz-Abteilung.

1 Poft. weihe Ainder-hate Serie I II III
Seide u. Satin
Etil 1.35 1.95 2.65

1 Poften Pfisch u. Eisfek-Kind rhauben zum 1.45

Unsiuchen
Etil 1.35 1.95 2.65

1 Poften Pfisch u. Eisfek-Kind rhauben zum 1.45

Unsiuchen
Etil 1.35 1.95 2.65

Raarbürken Seide 1.5, 20, 25, 40 Pf.

Raarbürken Spiege mit Handgriff
Etild 40, 52, 60 Pf.

Partumerien.

Moschus-, Mandel-, Cocos-, Jetiseife 5 St. 30 Pf.

Fart. Spieges mit Schaft den 25, 23, 40, 50

Saarbürken Seide 4, 6, 10, 15, 20 Pf.

Partumerien.

Moschus-, Mandel-, Cocos-, Jetiseife 5 St. 30 Pf.

Raftendis-, Handel-, Cocos-, Jetiseife 5 St. 40 Pf.

Raftendis-, Handel-, Mandel-, Mand

jest jedes Stud 1.4. Spiegel mit Handgriff Stud 15, 20, 25, 40 Kf. 1.25 1.75 2.65 Franzol. 3. snbarflen Stud 20, 25, 32, 40 Kf.

Die Preise haben nur während der "Weissen Woche" Gültigkelt. \_\_\_\_\_ Rabattsparbücher werden trotz dieser Vergunstignag auch noch gestemp.it.

Arbeiter, Sausfrauen und Konsumenten! Ginladung

gu ber am Dienstag, ben 6. Februar, abenbs 8 Uhr, in ber Reftau-ration Möhrlein, Raiferstraße 13, tagenben

öffentliche Volksversammlung.

Referent: herr hans Bauer aus Mannheim.

Referent: herr J. Dejung, Bertreter der Großeintaufsgesellichaft ber

Monium voreine.

2. Die tonfumgenoffenichaftliche Entwidlung in Deutsch-

Arbeiter! Sausfrauen! Ronfumenten! Betveift burch bollgabliges Erscheinen, daß auch Ihr Euch über die genossenschaftliche Bewegung Auflärung verschaffen wollt.

> Beehre mich ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass

> ich mich ab 1. Februar 1906 in Karlsruhe als Dentist niederge-

Mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Deininger,

Dentist.

1. Ronfumberein und Arbeiterichaft.

Georg Deininger

Dentist

Karlsruhe, Werderpl. 84.

# fleinfte, fortiert,

bie 4-Rtr.-Doje 3.50, Bfund offen 60 4 große die 2.2tr. Doje 90 4 per Stud 2 3

Salz-Gurken Stück 3 of extragroße Stild 5 4

empfehlen. IIIAUUII & Co. G. m. b. H. in ben befannten Ber-fanfeftellen.

Pergebung v. Banarbeiten

Für ben Reubau bes ftabtifchen Rrantenhaufes follen die nachftebenb aufgeführten Bauarbeiten öffentlich

bergeben werden: 1. Schreinerarbeiten für famt-liche Bauten ber Anfialt, 2. Glaferarbeiten für bas Bohn-

8. Molladenlieferung für bas Bohnhans bes Direttors. Die Zeichnungen und Bedingungen flegen beim ftabt. Dochbauamt, Rat haus II. Obergeschoß, Bimmer 11

pans II. Dergejchog, Junmer 116, zur Einsicht auf.
Die Angebote find ipätestens bis Dienstag ben 20. Februar d. I., aachmittags 5 Uhr, dem Schlich der Ausschreibung, daselbst abzugeben. Karlstuhe den 30 Januar 1906.
Etädt. Hochbanamt.

# Gewerkschafts-Kartell Durlach.

Mittwoch ben 7. Februar, abende halb 9 Uhr, im "Schwanen" tombinierte

"Gewerbegerichtswahlen". Referent: Arbeiterfefretar M. Billt.

Rabireiches Ericeinen erwartet Die Rommiffion.

Offenburg. Mittwoch ben 7. Februar 1906, abends halb 9 Uhr, in ber "Ropfhalle"

aber bie Revolution in Infland bon Genoffe Ingenieur Grempe. Karten im Borverlauf 20 Pfg. bei Genoffe Beter Daberer, Gerberftrage 3; abends an ber Raffe 25 Pfg. Bestauration.

GewerbeschuleKarlsrube

Rr. 2382. Der Beiterbilbungefurs für Gefellen und Gehilfen in Bolfswirtschaftslehre

beginnt am Freitag den 9. Februar, abends präzis 814, Uhr. Der werden fortwährend angekanft: Aurs dauert bis Oftern d. J. und umfaßt 18 Vortragsabende über das Ableingerstr. 88, nächt der Allso

Die Steuern in Baden nud im deutschen Reich unter besonderer Berüchfichtigung der Ichwebenden Stenerreform.

Das Schulgeld für den Rurs beträgt 1 Mf. und ist im boraus gegen Empfang einer Quittungstarte bei Schuldiener Rederer, Birtel 22, zu zahlen. Der Gewerbeichulvorftand:

Habe mich dahier niedergelassen:

prakt. Arzt,

(Bisher Assistenzarzt bei Professor Dr. won Beck.) Roonstrasse 19, eine Treppe. Sprechstunden: vorm. 8-10 Uhr, nachm. 2-4 Uhr.

Generalvertreter Norbert Sinsheimer

Karlsruhe, Adlerstrasse 6,

ersuchen Sie gefl. Vielfach preisgekrönter reiner Bohnen-Kaffee Anerkannt beste Marke o Prachtvolle Zugaben Seit 50 Jahren eingeführt und beliebt. Zu haben in den Delikatess- und Koloni-Iwaren-Geschäften M. Schuster, Bonn a. Rhein, Kaffee-Gross-Rösterei gegründet 1:57.

lassen habe.

Brifch eingetroffen: la. neue

per Bfb. 10 Bfg. la große Seringe per Stud 7 Big.

Ia. neue per Stud 20 Bfg.

Karlsruher Fischhalle Felix Wachtel Rari-Friedrichftrage 3.

Beigwein .

dto. gaten Tifdwein Raiferftühler Roiwein Ihringer Weißwein Ortenaner Rotwein Tofaper . Malaga Oppmann Sett . hentel Eroden 1/2 Fl.

Palaffina-Weine

Sarona, extrafein. Aroma, rot . Berufalemer voll. Rotwein " Lyda rot, halbsüß Blume bom Delberg weiß

Cherry Art . gernfalemer Bermut Werderplat 37, Judwigsplat 65 Igniferftrage 36, Che fronen

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK